

Artikel aus der Chiemgau-Zeitung vom 8./9.07.2006

Natur verstehen, um sie zu schützen

Seebruck/Chiemsee (db) - Auf sieben Türmen und Plattformen rund um den Chiemsee können Vogelliebhaber die Artenvielfalt am Bayerischen Meer jetzt aus nächster Nähe beobachten.

Seebruck/Chiemsee (db) - Auf sieben Türmen und Plattformen rund um den Chiemsee können Vogelliebhaber die Artenvielfalt am Bayerischen Meer jetzt aus nächster Nähe beobachten.

Die Stationen wurden gestern in Seebruck offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Gleichzeitig wurden sieben neue Ruhezone in Uferbereichen geschaffen, in denen Fische und Vögel Rückzugsgebiete finden, um ungestört laichen und brüten zu können.

Das friedliche Miteinander von Mensch und Natur stand im Mittelpunkt zahlreicher Ansprachen bei der Zeremonie. «Der ökologischen Bedeutung trägt die touristische Angebotspalette der Chiemseeregion durchaus Rechnung», lobte Regierungspräsident Christoph Hillenbrand das Gesamtkonzept. Bereits seit einigen Jahren hat der federführende Abwasser- und Umweltverband (AZV) Chiemsee Erlebnisausflüge unter dem Motto «Der Natur auf der Spur» erfolgreich etabliert, darunter Bootsfahrten zum naturgeschützten Delta der Tiroler Achen. An den neuen Beobachtungsstationen bringen geschulte Naturführer und Ornithologen Interessierten regelmäßig die reichhaltige Vogelwelt des Bayerischen Meeres näher. Rund um den See wurden außerdem zahlreiche Infotafeln aufgestellt, die sich unterschiedlichen Themen widmen.

«Die vielfältige Nutzung dieses Lebensraums von Mensch und Tier gilt es ständig in Einklang zu bringen», spielte Traunsteins Landrat Hermann Steinmaßl auf die lange Entstehungsgeschichte der Ruhezone an. Ursprünglich sollten deutlich mehr Flächen für Wassersportler gesperrt werden. Nach fast siebenjähriger Vorlaufzeit markieren nun entsprechend beschilderte Bojen die Ufer- und Flachwasserbereiche, die Vögeln und Fischen vorbehalten sind, unter anderem bei Seebruck, an der Herreninsel und im Schafwaschener Winkl, einer Bucht bei Rimsting.

Auch Steinmaßls Rosenheimer Kollege Dr. Max Gimple appellierte an alle Verantwortlichen, daran mitzuwirken, dass «das Bewusstsein wächst, den See zu schützen und ihn unversehrt für die nächsten Generationen zu erhalten».

«Wir sind uns der Verpflichtung bewusst», sagte Seebrucks Bürgermeister Konrad Glück, zugleich Vorsitzender des Chiemsee Tourismusverbandes. Unter Abwägung aller Belange müsse aber auch eine sinn- und maßvolle Entwicklung möglich sein.

«Nur wer die Natur kennt, versteht, dass wir sie erhalten müssen. Wir wollen und müssen auf den besonderen Wert unserer Landschaft im Chiemgau aufmerksam machen», fasste AZV-Vorsitzender Florian Hoffmann das Ziel des Gesamtkonzepts zusammen.





Redaktion und Geschäftsstelle:

83209 Prien a. Chiemsee, Geigelsteinstraße 7

Telefon: 08051 / 68 67 10 Telefax: 08051 / 68 67 20

eMail: redaktion@chiemgau-zeitung.de

Internet: <http://www.ovb-online.de>